

M.A. Lateinamerika-Studien:

Merkblatt für den Auslandsaufenthalt

In den Fachspezifischen Bestimmungen (FSB) des Masterstudiengang *Lateinamerika-Studien* wird zum § 4, Absätze 2 und 3 in Unterpunkt b) über das Auslandsemester informiert.

Das Auslandssemester (Modulsigle LAST-M04) kann in Form eines Studiums, vorzugsweise an einer unserer Partneruniversitäten, als mehrmonatiger Aufenthalt in Lateinamerika in Form eines betreuten studentischen Feldforschungsprojektes oder eines forschungsgeleiteten Praktikums (mind. 3 Monate) absolviert werden. Diese drei Möglichkeiten können auch sinnvoll kombiniert werden. In jedem Fall müssen die Studierenden mit einer Studienfachberaterin bzw. einem Studienfachberater eine entsprechende Vereinbarung zur Art der zu erbringenden Leistungen treffen, die sie für die Studienschwerpunkte und mit Blick auf die zu erstellende M.A.-Thesis im Umfang von **30 LP** zu erbringen haben.

Wie bereite ich das Auslandssemester vor?

Schon im **1. Fachsemester** sollen sich die Studierenden zur Vorbereitung und Abstimmung der Vorhaben im 3. Fachsemester Beratung bei den Lehrenden suchen. Dieser Zeitpunkt ist deshalb so früh gewählt, damit Fristen für die Beantragung von Stipendien eingehalten werden können. Zwischen den Studierenden und den betreuenden Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrern bzw. Praktikumsgebern

wird ein *Learning Agreement* formuliert. Für die Lernvereinbarung gibt es einen Vordruck im Formularschrank der Website der *Lateinamerika-Studien*, der in Absprache mit den betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern auszufüllen ist.

WICHTIG: Unser Prüfungsamt benötigt nach Abschluss des Auslandssemesters das ausgefüllte und unterzeichnete Formular „Bestätigung über das Auslandsstudium im M.A. *Lateinamerika–Studien* sowie Nachweise über die erbrachten Leistungen, sonst können dem Studierenden bei der Anmeldung zum Master-Abschlussmodul Schwierigkeiten erwachsen.

Wie müssen die Leistungspunkte für das Modul LSt-M04 jeweils erworben werden?

1) Studium

Die zu erbringenden Studienleistungen sind von den betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern inhaltlich an den Studienschwerpunkten ausgerichtet sowie mit Blick auf die zu erstellende M.A.-Thesis ausgewählt.

Dabei ist zu beachten, dass die Kreditierung der an der Gastuniversität gewählten Lehrveranstaltungen von den Betreuerinnen und Betreuern des Studiengangs an der Universität Hamburg auf der Basis des erbrachten *Workloads* errechnet wird. Insgesamt sind 30 LP zu erwerben, wobei darunter nur eine sprachpraktische Lehrveranstaltung angerechnet wird.

2) Lehrforschung

Die zu erbringenden Studienleistungen sind von den betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern inhaltlich an den Studienschwerpunkten ausgerichtet sowie mit Blick auf die zu erstellende M.A.-Thesis ausgewählt.

Studierende erhalten die Möglichkeit, unter Anleitung erfahrener Lehrender in anderen gesellschaftlichen Kontexten forschen(d) zu lernen. Die Studierenden erarbeiten in einem vorbereitenden Seminar ein Forschungsdesign und führen

während einer Studienreise nach Lateinamerika mit enger Anbindung an unsere Partneruniversitäten empirische Erhebungen durch. Der Auslandsaufenthalt hat einen Umfang von mindestens drei Monaten. Nach ihrer Rückkehr wird das erhobene Material in einem Auswertungsseminar analysiert und in das Format von Forschungsberichten gebracht. Abschließend erfolgt eine universitätsöffentliche Präsentation der Ergebnisse. Die Projekte sind in ein Gesamtkonzept eingebunden, das sich an den Forschungsschwerpunkten der involvierten Lehrenden orientiert. Die Studierenden erhalten dadurch die Möglichkeit einmal begleitet einen kompletten Feldforschungsprozess zu durchlaufen. Das Format der Lehrforschung führt pauschal zum Erwerb von 30 LP.

3) Praktikum

Die zu erbringenden Studienleistungen sind von den betreuenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern inhaltlich an den Studienschwerpunkten ausgerichtet sowie mit Blick auf die zu erstellende M.A.-Thesis ausgewählt.

Von den 30 LP entfallen 20 LP auf das Praktikum (mind. 3 Monate), davon 16 LP für die Praktikumsleistung als solche, 3 LP für eine Dokumentation (Umfang: 15-20 S.) und 1 LP für einen Bericht (Umfang: 10 S.). Der Bericht dient zur thematischen Vertiefung eines Aspekts aus der Dokumentation. Die 10 verbleibenden LP sollen für eine fachwissenschaftliche Einbettung durch den Besuch von Lehrveranstaltungen entweder an einer Gastuniversität im Ausland oder an der UHH verwandt werden.

Dokumentation und Bericht über das Praktikum

Ziel und Funktion

Die Dokumentation und der Bericht über das Praktikum sind in der jeweiligen Zielsprache zu verfassen und haben zwei Funktionen: zum einen soll die Tätigkeit bzw. die Tätigkeiten in der jeweiligen Einrichtung dokumentiert werden, zum anderen sollen

die gemachten Erfahrungen auf der Basis einer gewählten Fragestellung wissenschaftlich reflektiert werden. Die im Rahmen des Praktikums einzureichenden schriftlichen Leistungen umfassen demnach eine Dokumentation und die Reflexion einer Fragestellung innerhalb eines Themas (Berichtteil).

Themensuche und Fragestellung

Das Thema ist grundsätzlich weiter gefasst. Es kann sich z.B. um den Themenkomplex „Interkulturelle Beziehungen“ oder „Transkulturalität“ handeln, aus dem dann eine spezifische Fragestellung abgeleitet wird. Die Fragestellung sollte in Bezug zu dem gewählten Tätigkeitsbereich stehen und als Ausgangspunkt einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung dienen.

Formale Gestaltung

Die Dokumentation und der Bericht sollten insgesamt ca. 20 Seiten, *beidseitig bedruckt*, umfassen: 15-20 Seiten für die Dokumentation und 10 Seiten für den Bericht. Schriftart: Arial, Schriftgröße: 12 P. Zeilenabstand: 1,5-zeilig. Seitenränder: 2-3 cm (rechter Rand größer, um Platz für Korrekturen zu haben)

Bestandteile

1. Für Dokumentation und Bericht gemeinsames Deckblatt

Linker oberer Rand: Universität, Name des Betreuers/der Betreuerin; Institution, in der das Praktikum geleistet wurde, Zeitraum des Praktikums; **Mitte zentriert:** „Dokumentation über das Praktikum in“, darunter: „und Bericht zum Thema...“

Rechter, unterer Rand: Name, Matrikelnummer, Fächerkombination, Fachsemester, Anschrift, E-mail, Abgabedatum

2. Inhaltsverzeichnis mit Kapitelüberschriften und Seitenangaben

3. Einleitung

Folgende Aspekte sollten einfürend dargelegt werden: Motivation für das gewählte Praktikum, die Beschreibung der Institution, in der das Praktikum geleistet wurde; das Thema des Berichts und die gewählte Fragestellung sollten skizziert und eingegrenzt werden, Überblick über Aufbau und Inhalt des Berichts.

4. Dokumentation

- Präsentation der Einrichtung (Größe, Zahl der MitarbeiterInnen, Tätigkeitsfelder, internationale Kontakte etc.)
- Schilderung und Dokumentation der Aufgaben und/ oder Tätigkeitsfelder
- Schilderung eines typischen Tagesablaufs

5. Bericht

- Zentraler Teil des Berichts: Theorie-Praxis-Reflexion
- Darstellung der Theorie und Anwendung auf erlebte Praxis, z.B. Präsentation des Konzepts Interkulturalität und Reflexion darüber, inwieweit das Modell in der Praxis Eingang gefunden hat.
- Wie sieht die Theorie aus?
- Wie sieht die Praxis aus?
- Welche Probleme, Möglichkeiten und Chancen ergeben sich?

6. FAZIT

- Pointierte Bündelung der Ergebnisse bezogen auf Dokumentation und Bericht
- Persönliches Resümee
- Stellenwert Praktikum für das eigene Studium
- Schlussfolgerungen zur gewählten Fragestellung
- Ausblick

7. Literaturverzeichnis

nach den Richtlinien des jeweiligen fachwissenschaftlichen Schwerpunktes.

Stand: WS 2019/2020